

2015 DIE ANSIEDLUNG VON BIOGEN

7

Auf Basis des Masterplans startete die Gemeinde Luterbach als zuständige Planungsbehörde die Erarbeitung grundeigentümerverbindlicher Nutzungspläne über das Südareal. Mit dem Jahreswechsel 2014/15 überschlugen sich die Ereignisse: Das grosse, zusammenhängende Areal hatte das Interesse einer internationalen Biotech-Firma geweckt. Zu Jahresbeginn lagen nur grobe Konzepte und Layoutentwürfe der Anlage vor. In der ersten Jahreshälfte 2015 lief ein internationales Standort-Assessment, aus welchem Luterbach als am besten geeignet hervorging. Bis Ende 2015 sollten die entsprechende Nutzungsplanung genehmigt und die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt sein. In enger Zusammenarbeit sämtlicher kantonaler und kommunaler Behörden gelang es in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit, die erforderlichen Planungsphasen, Verfahrensschritte und Mitwirkungsanlässe korrekt und erfolgreich durchzuführen.

Solothurn kauft Industriebrache

(sda) - Der Kanton Solothurn hat für 18,8 Millionen Franken ein grosses Stück des Industrielandes der ehemaligen Zellstofffabrik Borregaard in Luterbach gekauft. Der Regierungsrat will auf einer Fläche von 33 Fussballfeldern neue Unternehmen ansiedeln. Mit dem Erwerb der 23,6 Hektaren

(sda) - Der Kanton Solothurn hat für 18,8 Millionen Franken ein grosses Stück des Industrielandes der ehemaligen Zellstofffabrik Borregaard in Luterbach gekauft. Der Regierungsrat will auf einer Fläche von 33 Fussballfeldern neue Unternehmen ansiedeln. Mit dem Erwerb der 23,6 Hektaren nehme sie die «strategischen und wirtschaftspolitischen Interessen» des Kantons wahr, stellt die Kantonsregierung fest, die den aus dem Finanzvermögen finanzierten Erwerb in eigener Kompetenz beschliessen konnte.

Quelle: 11.6.15 / www.solothurnerzeitung.ch

Kanton Solothurn kauft Borregaard-Land: Was hat er damit vor?

von Franz Schaltegger - az Solothurner Zeitung - 11.6.2015 um 09:30 Uhr



Heisst es bald «Werkareal XY» - Zutritt nur für Mitarbeitende? - Dieses Grundstück mit zwei Hallen hat der Kanton zusätzlich gekauft. (Hans Ulrich Müsteli)

Der Kanton Solothurn übernimmt eine zusätzliche Parzelle von Attisholz infra, die rund 37000 Quadratmeter gross ist. Das sind starke Signale für Ansiedlung. Die Betroffenen geben sich aber bedeckt.

Das Borregaard-Areal wird geebnet - für eine Ansiedlung?

von Franz Schaltegger - az Solothurner Zeitung - 6.6.2015 um 05:15 Uhr



Der Kanton Solothurn reist auf dem südlichen Borregaard-Areal zahlreiche Bäume ab, darunter auch die Hefelöhle (links) (Stefan Berg Suter)

Der Kanton reist im Südteil des Borregaard-Areals zahlreiche Gebäude ab. Gerichten zufolge steht die AG beendet schon mal ihr Testprojekt und verlässt auf Ende August das Gelände.

US-Biotech-Firma schafft in Luterbach 400 Arbeitsplätze

Grosserfolg für die Standortförderung des Kantons Solothurn: Das US-Unternehmen Biogen investiert in Luterbach eine Milliarde Franken. Ende Jahr ist Baubeginn.

Daniel Gerry, Solothurn 30.6.2015, 20:30 Uhr



Biogen baut im Kanton Solothurn eine hochmoderne Produktionsanlage. (Bild: Reuters)

Seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative und der Aufhebung des Euro-Mindestkurses sind internationale **Ansiedlungen in der Schweiz selten geworden**. Nun präsentiert die Firma Biogen, eines der weltweit führenden Biotechnologie-Unternehmen, Pläne für eine Produktionsanlage im solothurnischen Luterbach. Bereits Ende Jahr soll mit dem Bau der Anlage begonnen werden, in der 400 neue Arbeitsplätze entstehen sollen.

Biogen investiert rund eine Milliarde Franken in das neue Werk, in welchem ab 2019 Biopharmazeutika hergestellt werden sollen, wie Natascha Schill, Managing Director Switzerland bei Biogen, am Dienstag anlässlich einer Medienkonferenz erklärte. Ausschlaggebend für den Standort im Mittelland waren gemäss Schill vor allem die für den Standort im Mittelland waren gemäss Schill vor allem die stabilen Rahmenbedingungen, der gute Zugang zu gut ausgebildeten Fachkräften sowie die zuverlässige Infrastruktur. Insbesondere die sichere Versorgung mit Elektrizität, Wasser und Gas seien für die komplexen Produktionsverfahren zentral, erklärte Jörg Thömmes, Senior-Vice-Präsident von Biogen.

«Präzise Wünsche»

Laut der solothurnischen Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler (fdp.) hat sich Biogen mit «sehr präzisen Vorstellungen und Wünschen» an die Behörden gewandt. Konkrete Einzelheiten waren dazu aber kaum zu erfahren. Gassler betonte in diesem Zusammenhang aber, dass Steuererleichterungen den «absolut kleinsten Teil» der Wirtschaftsförderung ausmachen. Keine Angaben machte die Biogen-Führung auch dazu, welche anderen Standorte neben Luterbach in die engere Auswahl gekommen sind. Auf schweizerischer Seite war bei diesem Prozess auch der Bund involviert, darunter Bundesrat Johann Schneider-Ammann (fdp.).

Der Kanton Solothurn, der sich finanziell nicht in einer einfachen Lage befindet, erhofft sich von der Ansiedlung Impulse und eine Aufwertung des Industrieareals in Luterbach, wo bis 2009 die Zellstoff-Fabrik Borregaard (zuvor: Attisholz-Gruppe) domiziliert war. Die Ansiedlung von Biogen dürfte eine Initialzündung für die Entwicklung des Gebietes sein, sagte Gassler. Man rechnet mit zusätzlichem Steuersubstrat und einer Belebung der Region durch zuziehende Arbeitskräfte.

Aufsehen um MS-Medikament

Bemerkenswert ist, dass sich ein weiteres Biotech-Unternehmen abseits der grossen Metropolräume und Life-Science-Cluster niederlässt. Biogen, das weltweit 7500 Angestellte beschäftigt und seine Unternehmenszentrale im amerikanischen Cambridge hat, weist enge Bezüge zur Schweiz auf. Gegründet wurde Biogen 1978 in Genf. Die Firma verfügt über Niederlassungen in 30 Ländern, wobei sich der internationale Hauptsitz in Zug befindet. Für Aufsehen sorgte der Konzern mit einem Medikament gegen multiple Sklerose, dessen **Ursprung in einer Entdeckung eines Luzerner Apothekers liegt**.

Quelle: 30.6.15 / www.nzz.ch

Quelle: 17.12.10 / www.nzz.ch

Biotech-Firma Biogen investiert eine Milliarde in Solothurn - 400 neue Jobs

AZ - Zuletzt aktualisiert am 30.6.2015 um 21:03 Uhr



Biogen will auf dem Areal Attisholz Süd eine Milliarde investieren. (ZVG und az)

Sie ist die drittgrösste Biotech-Firma der Welt: Biogen will in Luterbach SO auf dem Areal Attisholz Süd eine Milliarde Franken in die weltweit modernste Medikamentenherstellungs-Anlage investieren. So sollen ab 2019 400 Jobs entstehen.

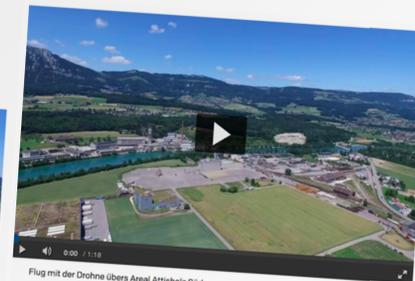
Es ist die grösste Firmenansiedlung in der Geschichte des Kantons Solothurns: Biogen, die drittgrösste Biotech-Firma der Welt, will in Luterbach auf dem Areal Attisholz Süd eine Milliarde Franken in neue biopharmazeutische Produktionsanlagen investieren.

Damit entsteht weltweit die modernste Medikamentenherstellungsanlage. So sollen ab 2019 bis zu 400 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden, wie es in einer gemeinsamen Medienmitteilung des Kantons Solothurn und der Firma Biogen heisst.



So soll die Biogen-Produktionsanlage in Luterbach aussehen. (Zur Verfügung gestellt)

Baubeginn der riesigen Anlage soll bereits im Dezember dieses Jahres sein. Die Bauzeit beträgt rund drei Jahre. Der Vorvertrag zwischen der Kantonsregierung, welcher das Areal gehört, und der Firma Biogen wurde am Dienstag unterzeichnet.



Flug mit der Drohne übers Areal Attisholz Süd (ZVG)

Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler zeigt sich glücklich, dass wir "mit Biogen eine Weltfirma aus den Vereinigten Staaten vom Standort Kanton Solothurn überzeugen konnten". Es sei ein "nicht nur ein Freudentag für den Kanton Solothurn, sondern alle Tage an Land, so Gassler. Die Pläne von Biogen liessen zudem den Schluss zu, dass in Zukunft neben den geplanten 400 Arbeitsplätzen nochmals einige hundert dazukommen werden.



Medienkonferenz von Regierung und Biogen-Vertretern. (Hanspeter Bärtschi)

Der Luterbacher Gemeindepräsident Michael Ochsenbein spricht von einer "neuen Ära für das Attisholz-Areal". "Nach der Schliessung der Cellulose Attisholz und von zwei nicht realisierten Sägereiprojekten, welche das Dorf ziemlich gespalten hatten, dürfen wir nun mit dem eigentlichen Wunschprojekt in die Verfahren einsteigen."

400 Arbeitsplätze in der Schweiz

Die an der amerikanischen Börse kotierte Biotech-Firma Biogen wurde 1978 in Genf von international führenden Forschern gegründet. Die Firma beschäftigt 7500 Mitarbeiter in 30 Ländern. Der Hauptsitz befindet sich in Cambridge/USA. Der internationale Sitz ist in Zug. In der Schweiz beschäftigt Biogen 400 Leute. Luterbach wird der fünfte Produktionsstandort von Biogen. Derzeit produziert die Firma in zwei Anlagen in den USA sowie an je einem Standort in Dänemark und Grossbritannien.

Die Nachfrage nach qualitativ hochstehenden Medikamenten sei weltweit am Steigen, sagten Vertreter von Biogen am Dienstag vor den Medien in Solothurn. Biogen habe diverse neue Medikamente in der Pipeline, die zusätzliche Produktionskapazität erforderten. Die biopharmazeutische Herstellung von Medikamenten unterscheidet sich stark von der klassischen Pharmafertigung, sagte Jörg Thömmes, Senior Vice President Operations Technology & Innovation. Biogen setzt bei der Produktion Säugertierzellen ein. Die mehrere Wochen dauernde Produktionsprozesse laufen in wässrigen Lösungen ab. Brennbare Lösungsmittel oder toxische Chemikalien werden nicht eingesetzt. Bei der Produktion kommt es weder zu Lärm- noch Geruchsemissionen.

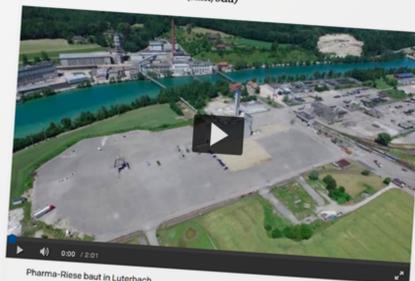
Das Unternehmen forscht weltweit führend an Therapien für Patienten mit Multiple Sklerose, der chronischen Erkrankung des Zentralnervensystems, der Bluterkrankheit (Hämophilie), bei der es zu spontanen Blutungen ohne sichtbare Wunden kommen kann. Ebenfalls erforscht werden Therapien zu Alzheimer und der Spinalen Muskelatrophie (Muskelschwund der Nervenzellen im Rückenmark). Mit Walter Gilbert und Philipp Sharp kann die Firma bereits zwei Nobelpreis-Träger vorweisen im Bereich Chemie und Medizin.

Neues Leben für grosse Industriebrache

Die Ansiedlung von Biogen freut den Kanton Solothurn deshalb besonders, weil die Zukunft der riesigen Industriebrache im Gebiet Attisholz in den Sternen stand. Im September 2008 hatte die Zellstofffabrik von Borregaard dicht gemacht. Insgesamt 440 Mitarbeitende verloren ihren Arbeitsplatz.

Ein Jahr später scheiterte das Ansiedlungsprojekt für eine grosse Sägerei. Man sei davon ausgegangen, dass ein solches Areal nur über einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren bebaut werden kann, sagte der Solothurner Baudirektor Roland Fürst.

Bevor Ende Jahr mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden kann, muss das Areal für einen zweistelligen Millionenbetrag saniert werden. Im Verkaufspreis des Areals sind diese Kosten eingepreift. Die ersten Sanierungsarbeiten haben bereits begonnen. (fam/sda)



Pharma-Riese baut in Luterbach (TeleM)

Quelle: 30.6.15 / www.aargauerzeitung.ch

1880 bis 2010 Cellulose Attisholz

- 1881 bis 2008: Der Fabrikbetrieb
- 1881 bis 2008: Das Holzlager auf dem Südareal
- 1880 bis 2010: Eine kartographische Zeitreise
- 2000 bis 2008: Die Jahre des Wandels und Umbruchs

2010 bis 2015 Planung Attisholz-Areal

- 2011: Die Phase der Testplanung über das Areal
- 2012: Die Erarbeitung von Masterplänen
- 2015: Die Ansiedlung von Biogen
- Impressionen zum Bau von Biogen und von Infrastrukturanlagen
- Das Südareal entwickelt sich weiter

2015 bis heute Uferpark

- 2015: Der Studienauftrag zum Aare-Uferpark
- 2016: Das Konzept des öffentlichen Uferparks
- Impressionen zum Bau des Uferparks